

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 26 (1919)

**Heft:** 3-4

**Rubrik:** Totentafel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir empfehlen dieses Buch allen Lesern der „Mitteilungen“ auf das beste. Es bereitet sicher überall Freude. -t-d.

„Das Beste über die Seide“, dieses sehr handliche und hübsch ausgestattete Buch, das sich nicht nur zu eigener Erbauung, sondern auch recht gut für Geschenkw Zwecke eignet, kann zum Originalpreis auch durch die Expedition der Mitteilungen über Textilindustrie, Metropo!, Zürich 1, bezogen werden. (Versand nach auswärts per Nachnahme.)

**Totentafel**

**Aus der ungarischen Seidenzucht.** Am 21. Januar ist auf seinem Gute Hidja in Ungarn im 78. Lebensjahre ein Mann gestorben, dem auch außerhalb seines Vaterlandes ein ehrendes Andenken bewahrt werden wird. Es ist Paul von Bezerédj, der Begründer der ungarischen Seidenzucht. Kleine Reste früherer, unter Maria Theresia gemachter Versuche hatten sich auf seinem Gute und dem seines Onkels erhalten und wurden anlässlich der Milleniumsausstellung in Budapest dazu benützt, um bei dieser Gelegenheit ein mit ungarischer Seide auf primitivem Webstuhl gewobenes Stück Seidenstoff auszustellen. Dieser Versuch, der von vielen anfänglich als Ueberhebung belächelt wurde, gab Veranlassung zur Begründung der ungarischen Seidenzucht. „Wenn Sie wollen“, sagte v. Bezerédj zum Minister, „dann haben wir eine ungarische Seidenzucht mit Spinnerei“. Unverzüglich erhielt der Verstorbene unbeschränkte Vollmacht zur Durchführung dieser Aufgabe, der er sich während fast vier Jahrzehnten mit beispielloser Energie widmete. Der Grundgedanke war, den von der Leibeigenschaft befreiten Bauern (wozu sein Onkel im Magnatenhaus den Anstoß gab) ein Mittel an die Hand zu geben, mit dem sie die Passivseite ihres Barverkehrs decken konnten. Auf seinem Gute entstand das Dorf Sederés (Seidendorf). Mit dem Feuereifer eines Apostels reiste v. Bezerédj im Lande herum, überall den Bauern den Anbau des Maulbeerbaums und die Zucht der Seidenraupe empfehlend und erklärend. Wo die ministeriellen Mittel nicht ausreichten, sprang er mit seinem Privatvermögen bei. Er begründete Baumschulen, Kokonnieren, Spinnereien unter Mitwirkung von Fachmännern nach neuesten rationellsten Systemen; in Szegzard entstand unter Leitung eines Zürcher Bürgers, Herrn Fritz Ziegler, das Zentralinstitut der ungarischen Seidenzucht, mit mehr als 600 Arbeitern, von wo aus das ganze Land mit Seidenraupeneiern versorgt wird.

Die ungarische Seide zeichnet sich durch Glanz, Stärke, Elastizität und Konsistenz des Fadens aus; sie rangiert zu den besten Seidensorten Europas. Eine Zeitlang wurde eine ungarische Filanda diejenige in Györ (Raab), von einer Zürcher Seidenfirma in Pacht betrieben.

**Druckfehler-Berichtigung.** Im Artikel „Mode und Politik“ haben sich leider in der letzten Nummer abermals zwei sinnstörende Druckfehler eingeschlichen. Auf Seite 16, I. Spalte, Zeile 18 von oben sollte es heißen: Miß Pankhurst und ihre „Anhängerrinnen“ anstatt Anfängerrinnen. In der II. Spalte auf derselben Seite, letzter Absatz, Zeile 7 und 8 ist zu lesen: Wie die „peruanischen“ Goldminen, anstatt wie die permanischen Goldminen.

**Textil-Export!**

In Budapest seit 15 Jahren protokolliert, erstklassig eingeführt, über vorzügliche Referenzen verfügend, **suche Vertretungen** leistungsfähiger, sehr solider Fabrikhäuser für sämtliche rohe und ausgefertigte Textil-Artikel gegen sofortige Kassabezahlung. Risiko-loses, angenehmes Arbeiten wird garantiert. Gefl. Anträge an **Max M. Greiner, Budapest V, Zoltangasse 11. 1648**

**Verband Kaufmännisch. Agenten der Schweiz**  
pro memoria!

**Ordentliche General-Versammlung**

Samstag, den 15. März 1919  
nachmittags 2½ Uhr im **Restaurant Du Pont in Zürich** (Turnerstübli). Traktanden laut versandtem Zirkular.

Gasgefüllte  
**Wotan-Lampen**



Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. Zürich

**Empfehlenswerte neu erschienene Bücher:**

**Die schweizerische Seidenindustrie**  
mit besonderer Berücksichtigung  
der mechanischen Seidenstoffweberei.

Von Dr. K. H. Hintermeister.

Preis gebunden Fr. 3.—.

Niemand, der in der Seidenindustrie betätigt ist, sollte sich die Anschaffung dieses Buches entgehen lassen. Es ist ein sehr lehrreiches und gut orientierendes Nachschlagewerk über die Entwicklung der einheimischen Seidenindustrie auf allen Gebieten bis zur Gegenwart.

**Das metrische Schnellrechnen**  
für die Textil-Industrie.

Von Dir. H. Sameli.

Zweite, vermehrte und der Neuzeit angepasste Auflage.

Preis gebunden Fr. 2.—.

Die in dem Büchlein enthaltenen Vergleichstabellen der Textilrohmaterialien und die Schlüsselzahlen sind ein nützlicher Wegweiser für die Gewichtsrechnung und Kalkulation. Wer sich hierüber schnell orientieren und Zeit gewinnen will, greift zu dem Buch.

**Diese beiden Bücher können bezogen werden durch den Verlag der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1**